

PEINER FREISCHIESSEN

Nin-Jahner mit Horst und Helga



Nin-Jahner stürmten gestern den PAZ-Hof, um sich noch ein bis zwei Gläser Gerstensaft zu erobern. Mit dabei hatten die Jungs vom Weißen Band des MTV Vater Jahn auch Horst – das Trojansche Pferd aus der Zeit, als sie als Tro-Jahner loszogen. Horst ist mit den Nin-Jahnern unterwegs, weil er einen Vorteil hat: In ihm können Bierkisten transportiert werden. Damit Horst beim Marschieren nicht langweilig wird, hat er Gesellschaft bekommen: eine Zebra-Dame namens Helga. pif

„Charlie“ Kaufmann feiert



Ein Viertel-Jahrhundert ist er bereits dabei: Hans-Jürgen „Charlie“ Kaufmann ist seit 25 Jahren Chef des Protokolls beim Freischießen. Seine Tochter Tania hat ihm deswegen einen ganz speziellen 25-Jahre-Orden gebastelt. „Ich wollte keine Blumen, und daher hat sie das alles selbst gestaltet. Darüber habe ich mich unglaublich gefreut“, sagt „Charlie“ Kaufmann. Daneben erhielt der Peiner Freischießen-Experte auch eine offizielle Kette für seine langjährigen Verdienste. tk

Selle als „Träumer“



Großes Gelächter gab es gestern beim Königsfrühstück von Carsten Gundlach. Nach der Verwirrung wegen des Namensvetters erhielt Bürger-Jäger-Hauptmann Christopher Selle ein Plakat von Bürgerschaffer Wilfried Grobe. Darauf steht: „Ich träumte, ich hätte den Bürgerkönig.“ Selle nahm es mit Humor, dass nicht „sein“ Carsten Gundlach aus dem Bürger-Jäger-Corps Bürgerkönig geworden ist und nahm das Plakat lachend an. Vielleicht klappt es nächstes Jahr. tk

Strategie „Marius“ und Haubenreißers Verse

Königsfrühstück beim MTV Vater Jahn



PEINE. Zum Freischießen gehört natürlich auch das Königsfrühstück. 200 Jahner nahmen im Zelt auf dem Hagemark Platz und ließen sich bei Musik der MSG Peine und Ilse Rouladen und „Kar(t) offeln“ schmecken, wie die Turner zu sagen pflegen: „Denn das „t“ wird mitgegeben“, so war es der Speisekarte zu entnehmen.

Wolfgang Kiesswetter, ehemaliger Kreisrat und Vorsitzender des Tierschutzvereins, kürte den Turnerkönig Marius Möhle zu „Marius dem Strategen“, weil er: „Sich anschlich und plötzlich angriff“, so seine Erklärung.

Jens Thomas, aus dem Vorstand des MTV Vater Jahn regte zum Nachdenken an, da der Zustand des Vereins ohne ersten Vorsitzenden nicht wei-

ter tragbar sei. Er appellierte an jeden, sich zu überlegen eine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein zu übernehmen. „Wir müssen zusammenhalten“, war seine Botschaft.

Nicht fehlen durfte Gerolf Haubenreißer mit seinen Versen, der mit jeder Spitze traf. Mit Feststellungen wie: „Is' dein Englisch für die Schlüssel ab nach Brüssel“, neckte er die schlechten Englischkenntnisse der Politiker und brachte die Gäste zum Lachen. Adolf Stöhr, eingefleischter Jahner und ehemaliger Verwaltungschef des Klinikums Peine löste Haubenreißer ab, „Im Winter platzen die Rohre durch die Kälte, da war das Kreishaus auf einmal wieder flüssig“, so und anders unterhielt er die Jahner mit seinen treffend formulierten Beobachtungen. in

Peiner Träger: 160 Stellen fallen weg

Königsfrühstück bei den Walzwerkern



PEINE. Licht und Schatten bei der Peiner Träger-Gesellschaft: 160 Stellen müssen abgebaut werden. Investitionen gehen trotzdem weiter.

Wenn der Freischießen-König der Peiner Walzwerker am Dienstagmorgen zum Frühstück einlädt, geht es immer auch um Konzernpolitik. Denn die Walzwerker sind eng mit der Peiner Träger-Gesellschaft verbunden. Jürgen Korth von der Geschäftsführung hatte diesmal aber nicht nur Positives zu berichten.

Die Wirtschaftskrise hat den Stahlkonzern „voll erwischt“, sagte er. Das Konjunkturpaket der Bundesregierung habe nicht sehr geholfen, die Stahlkoker aus der schlechten Lage zu holen. Geringere Nachfrage bei „erheb-

lichem Preisverfall“ haben ihre Spuren hinterlassen.

160 Stellen müssen abgebaut werden. Die Zahl war beim Königsfrühstück offiziell nicht zu hören, wurde aber hinter vorgehaltener Hand genannt. Betriebsratsvorsitzender Rainer Heuer sagte, dass die Gespräche mit der Geschäftsleitung kurz vor dem Abschluss stünden: „Wir haben eine sozialverträgliche Einigung erzielt“, sagte er. Allerdings müssten auch die Menschen Einschnitte hinnehmen.

Die Walzwerker-Majestät, Markus Schmidt, sagte zur Begrüßung: „Ich bin sauglücklich!“, bevor er den Besuchern „Marscherleichterung“ gewährte. Der PTG-König Thomas Klar wurde bereits am Sonnabend proklamiert. pif

T-Shirts fürs Gilde-Gespann



Reklame für die Schützengilde sind Bürger-Jäger-Hauptmann Christopher Selle und sein Adjutant Jens Hoffmann beim bunten Umzug gelaufen. Sie hatten die Konterfeie von ihren Pendants bei der Gilde Ulrich Peitmann und Lutz Seidel auf Stoff gedruckt und baten allenthalben um Unterschriften. Die T-Shirts mit den Namenszügen überreichten sie den scheidenden Offizieren noch gestern Abend als Erinnerung: Servus Jungs! pif

Peiner Fahne für Australier



Beim Frühstück des Peiner Walzwerker Vereins wurden gegenseitig Erinnerungsgeschenke überreicht. Besonders erfreut waren die Mitglieder der Schützengruppe Falkenauge aus dem australischen Adelaide, als ihnen Günter Kerzel im Namen der Aktiven Passiven des Peiner Walzwerker Vereins die Peiner Fahne übergab. Als Dankeschön erhielt Kerzel, wie einige andere Kameraden, die lederne Kopfbedeckung der australischen Schützen. Die Freundschaft besteht seit langem. tk

Luftbrücke für abgeschnittene Peiner?

Königsfrühstück bei TSV Bildung



PEINE. Würdig geleitet von den Klängen des Spielmansszuges des TSV Bildung zog die neue Majestät, Christian Sturm, ins Festzelt zum traditionellen Königsfrühstück ein. „Ich kriege richtig Gänsehaut, wenn ich sehe, wie voll das Zelt ist“, begrüßte Sturm.

Den offiziellen Teil leitete Hauptmann Rüdiger Kreis mit einer launigen Rede ein. „Der TSV ist eine große Familie und ich finde es toll, dass ich am fünften Tag des Freischießens nur fröhliche Gesichter sehe“, sagte Kreis.

Auch die kommunalen Themen nahm Kreis aufs Korn – Allwetterbad, Silberkampfmensa und die mögliche Fusion zwischen Peine und Ilse: „Außerdem feiern wir in Peine viel. Aber das müssen wir ja auch, schließlich sind wir meist

von der Außenwelt abgeschnitten: die A2 ist dicht, die Züge der Bahn liegen im Vorgarten und der Flughafen Eddesse wird zugemacht. Da müssen wir uns untereinander amüsieren, denn ich glaube nicht, dass man für Peine eine Luftbrücke einrichten wird“, schloss Kreis.

Neben dem Schützenkönig kürte der TSV Bildung noch folgende weitere Würdenträger: Hartmut Hansch errang den Titel des kleinen Königs, Christine Questner wurde Jubiläumsbienne, Peter Rubsamen darf den Titel des Rubinkönigs führen, Karin Kreis den der tollen Biene. Beim Nachwuchs waren Tim Mehrmann als Schülerkönig und Mandy Mucha als Gewinnerin der Mädchenscheibe erfolgreich. Friedel Brunke feierte sein 25. Königsjubiläum. nic

Junggesellen mit Pilsede und Pickelhaube

Königsfrühstück beim Corps der Bürgersöhne



PEINE. Mit einer Besonderheit wartete Hauptmann Ruben Köhler beim Königsfrühstück des Corps der Bürgersöhne am Freischießen-Dienstag auf: Eick Rathe ist kleiner König und aktive Majestät. Diese Verbindung gab es noch nie. Auch die passive Majestät Thomas Pörschke trat sein Amt an.

Köhler spielte in seiner Rede auf die Liaison von Peine und Ilse an: „Man baut und finanziert auf Pump. Dann feiert man eine Hochzeit und bekommt als Geschenk vom Land 75 Prozent der Schulden erlassen.“ Vorher müssen andere Bewerber ausgestochen werden und der Braut etwas geboten werden um Hochzeit feiern zu können. „Peine hat das traditionsreiche Freischießen zu bieten, Lahstedt Schul-

den“, sagte Köhler. Als Hochzeitsgeschenk gibt es ein Allwetterbad dazu. „Nur Peine kommt für eine Ehe infrage“.

Der Peiner CDU-Ratscherr Stephan Lerch hatte mit der Peine/Ilse Fusion so seine Probleme: „Pils trinke ich zwar gern, aber in Pilsede möchte ich nicht wohnen.“ Bei einer Braut, die sich vor der ersten Hochzeitsnacht zierte würde zudem die Scheidung teuer. Zum Schluss durften sich die Bürgersöhne über ein historisches Geschenk freuen. Der ehemalige Hauptmann Gerhard Blenk übergab eine Fridericus-Rex-Pickelhaube aus dem 19. Jahrhundert, die die Stadtpfeifer bei den ersten Freischießen nach dem 2. Weltkrieg getragen haben. Sie findet einen Ehrenplatz in einem Schaukasten des CdB. fl

Lustiger Sängerkrieg

Die Junggesellen dichteten ein Spott-Liedchen. Zur Melodie des Refrains von Tim Toupets Partyhit Allee Allee trugen sie es in der Schützengilde vor: „Gilde - Gilde - Gilde - Gilde - Gilde. Keinen König, kein Gefolge, das ist Hauptmann Ulli P.“. Ulrich Peitmann und sein Gefolge nahmen es mit Humor und dichteten eine mehrstrophige Antwort, die dann von einer größeren Zahl Schützen und Mitgliedern des Spielmansszugs Olympia gegen Mitternacht im Jungesellenzelt zur selben Melodie vorgetragen wurde: CdB - CdB - CdB - CdB - CdB. Junge Kerle, große Stimmung, doch sie tun uns noch nicht weh. CdB - Eines Tages kommt die Rache, dann verhaut Euch Ulli P. CdB - Schwarze Hüte, weiße Hosen und nie Geld im Portemonnaie. CdB - Bringt viel Spaß und gute Stimmung, darum liebt Euch Ulli P.

